

Wechseljahrbeschwerden

Es müssen nicht immer gleich Hormone zum Einsatz kommen, wenn sich bei der Frau Wechseljahrbeschwerden einstellen. Bitte bedenken Sie: die Menschheit wäre schon längst ausgestorben wenn es immer nach den heutigen Therapierichtlinien gehen müsste. Was haben unsere Vorfahren gemacht, als es noch keine chemische Hormonersatztherapie gab? Sie haben die natürlichen Prozesse mit einer Regulationsbehandlung wieder zum Laufen gebracht. Durch das Ausbleiben der monatlichen Regelblutung bleiben Stoffwechselprodukte und andere Substanzen, welcher der Organismus gerne los haben möchte, im Körper zurück. Das bringt unweigerlich Störungen mit sich. Ein wichtiges homöopathisches Mittel ist die Tinte des Tintenfisches. Immer dann, wenn der Tintenfisch sich bedroht fühlt, spritzt er die Farbe in Richtung seines Gegners und nebelt ihn damit ein und macht sich dadurch unsichtbar. Wenn sich die Damen in den Wechseljahren auch zeitweise überlastet fühlen und sich am liebsten unsichtbar machen würden, dann ist **Sepia C 30** das richtige Mittel. 2 Korn auf die Zunge und 2 Korn in ein Glas Wasser. Daraus wird Schlückchen weise über den Tag verteilt immer etwas genippt. Wenn die Beschwerden besser werden, dann erweitert man die Abstände.

Erwachen die Frauen nachts mit Hitzewallungen, sind morgens nichts ausgeschlafen und zeigen hysterische Zustände, so denke man eher an **Lachesis** (Buschmeistergift). Es wird ebenso in der Potenz C 30 wie Sepia angewendet. Liegen sehr starke Rückenschmerzen vor, denke man an das Wanzenkraut **Cimicifuga D 12**. Dieses wird mehrmals täglich genommen (1 Dosis = 5 Korn, 5 Tropfen oder 1 Tablette) bis eine baldige Besserung eintritt. Oftmals hat es sich auch in Kombination mit den o.g. Mitteln sehr bewährt.